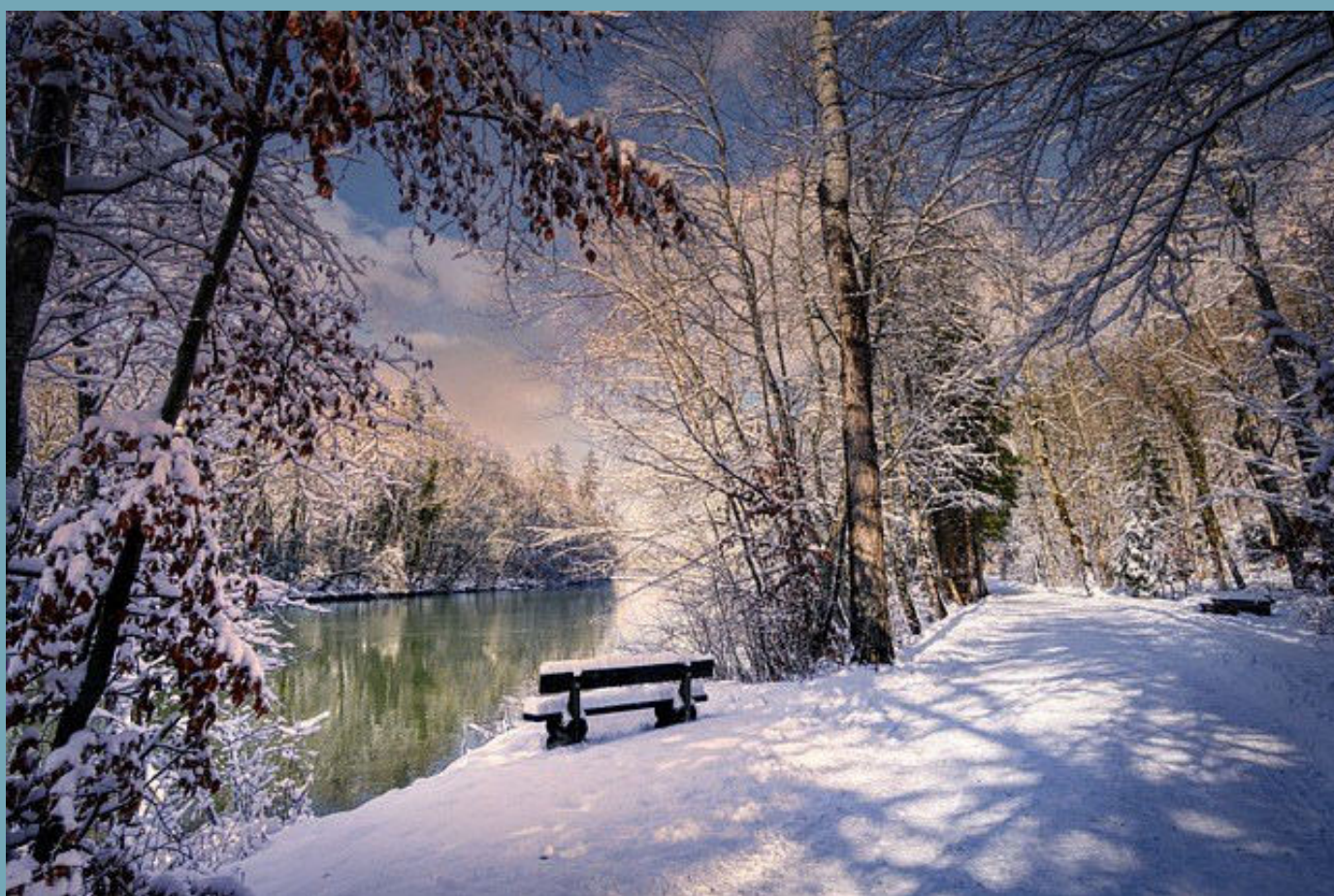


Mein Neandertal



Januar 2026



SENIORENHEIM
NEANDERTAL

Inhalt

SEITE

2	Inhalt / Impressum
3	Sprechzeiten
4	Bewohner-Vollversammlung
5	Reparatur der Wege Unerwartete Weihnachtspost
6	Adventszeit
7	Adventszeit
8	Adventszeit
9	Adventszeit
10	Heiligabend
11	Silvester-Feier
12	Silvester-Feier
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Gedicht
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren
Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH
Marwin Bremkamp (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:

Petra Neuland-Seibel, Claudia Montowski,
Gabriele von Mauschwitz,
Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Ute Mehlmann und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartnerinnen.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Bewohner-Vollversammlung



Anfang Dezember kamen zahlreiche Bewohnende des Hauses zu einer Vollversammlung in der Kapelle zusammen. Das Interesse war groß, und aufmerksam wurden die verschiedenen Themen der Veranstaltung verfolgt. Ein Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des neuen Geschäftsführers Marwin Brekamp sowie der einzelnen Leitungskräfte des Hauses.

Beirat. Den Beiratsmitgliedern der letzten Amtsperiode wurde für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt und die neuen Beirats-Mitglieder begrüßt. Diese nutzten die Gelegenheit und stellten sich persönlich vor.



Zum Abschluss informierte Herr Brekamp noch zum Thema „Klimaveränderungen“. Zudem war Raum für offene Fragen - ein gelungener Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Dabei erhielten alle einen guten Überblick darüber, wer für welche Bereiche zuständig ist, an wen man sich bei Fragen wenden kann und wie Informationen im Haus bekannt gemacht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung galt dem neu gewählten



Reparatur der Wege



Vor dem Wintereinbruch wurde noch eine wichtige Baustelle auf unserem Außengelände angegangen: Die Wege rund ums Haus wurden einer Ebnung unterzogen und zum Teil neu gepflastert. Spaziergänger und Rollstuhl-

fahrende dürfen sich nun über sicherere Gehwege freuen.



In Kürze wird es noch eine kleine Baustelle vor unserem Haupteingang geben, um den Zugang zum Haus noch barrierefreier zu gestalten.

Unerwartete Weihnachtspost



SchülerInnen der 6. Klasse des Konrad-Heresbach-Gymnasiums aus Mettmann machten den Bewohnenden eine Freude zu Weihnachten. Sie hatten Karten gebastelt und mit Gedichten oder guten

Wünschen zu Weihnachten und dem neuen Jahr beschrieben, die in Gruppenangeboten vorgelesen wurden und heitere Stunden bescherten.



Herzlichen Dank an die SchülerInnen des KHGs für diese schöne Weihnachtsüberraschung!

Adventszeit



Zur Weihnachtszeit erstrahlte der Platz vor unserem Haus in vollem Glanz. Der vermutlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt auf unserem Vorplatz lockte ab dem ersten Advent viele nach draußen.

stöbert werden. Zudem wurden heiße Waffeln, Kuchen, Punsch und Kaffee an unserem süßen Häuschen angeboten. Gleich nebenan lockte der Duft deftiger Speisen wie Pommes, Reibekuchen, Bratwurst und Grünkohl.



Besonders atmosphärisch wurde es bei hereinbrechender Dunkelheit, wenn alles funkelte. Weihnachtliche Stimmung kam auch auf, als der

An den beiden Verkaufsbuden und im Zirkuswagen konnte nach weihnachtlicher Dekoration und Geschenken ge-



Adventszeit

Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Erkrath ein Weihnachtskonzert auf dem Markt gab.



An den Advent-Sonntagen gab es besondere Aktionen in unserem Foyer. Es wurde gemeinsam gesungen, weihnachtliche Gedichte und Texte vorgetragen.



Geschäftig ging es auch im Haus zu: Auf den Wohnbereichen wurden die Weihnachtsbäume aufgestellt und gemeinsam geschmückt.



Zum 4. Advent gab es eine große Foto-Aktion. Wer wollte, konnte sich mit weihnachtlichen Accessoires schmücken und sich allein oder mit Freunden und Angehörigen ablichten lassen. Die Fotos wurden vor Ort ausgedruckt. Auf Wunsch wurde eine weihnachtliche Karte gestaltet.



Das Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun und backte, was das Zeug hält. Die fertigen Plätzchen wurden von den KollegInnen der Hauswirtschaft schließlich zusammen mit einem kuscheligen Schal verpackt, damit jeder Bewohnende zu Weihnachten eine schöne Geschenktüte bekommen konnte.



Adventszeit



Auch auf einigen Wohnbereichen wurde gebacken. Der Fleischwolf kam zum Einsatz und Spritzgebäck auf die Bleche.

Bei unseren Adventfeiern war die Gemeinschaft deutlich zu spüren. An mehreren Terminen kamen die einzelnen Wohnbereiche zusammen, um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.



Weihnachtliche Karten wurden in netter Runde gebastelt und mit hübschen Schriftstempeln versehen.



Das gemeinsame Singen bereitet viel Freude, und Stollen sowie Plätzchen schmeckten in geselliger Runde gleich noch einmal so gut.



Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Bastelaktion:

Adventszeit



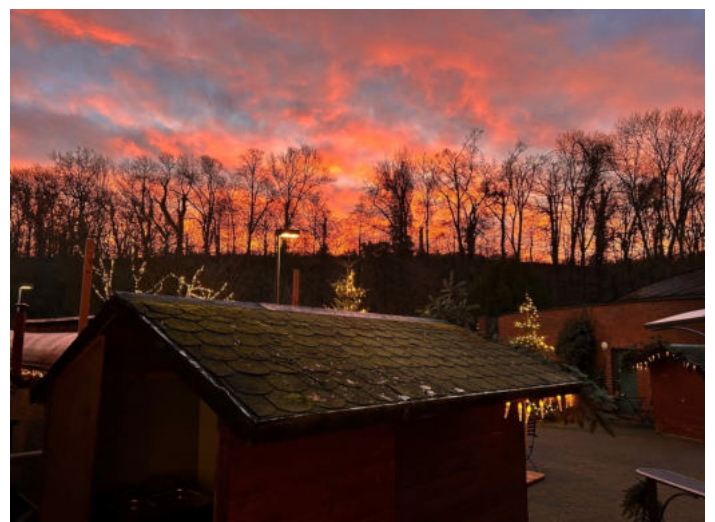
An den Tischen wurden aus goldenen Papierstreifen kleine Ringe geklebt und miteinander verbunden. Alle wurden mit eingebunden und machten im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mit.



Als zum Schluss alle einzelnen Teile zusammengefügt wurden, entstand eine beeindruckende, meterlange Kettengirlande, die feierlich und mit großem Staunen als Schmuck um den Weihnachtsbaum gelegt wurde. So wurde wieder einmal sichtbar, was man gemeinsam schaffen kann und wie schön es ist, miteinander verbunden zu sein.



Adventszeit im Neandertal ist einfach stimmungsvoll und schön!



Heiligabend



An Heiligabend gab es nach dem Kaffeetrinken auf den Wohnbereichen ein musikalisches Programm in unserer Kapelle.



Instrument, das man häufig in Verbindung mit Engeln sieht, wunderschöne Klänge. Natürlich durfte auch die Weihnachtsgeschichte nicht fehlen und es wurde gemeinsam gesungen. Viktoria Wilhauk begleitete die Gäste hierbei am Klavier.



Marwin Bremkamp begrüßte die Gäste und die Musikerinnen, welche diese Veranstaltung mit gestalteten.



Harfenistin Lili Vanryne hatte ihre beeindruckende Konzertharfe im Gepäck und entlockte dem



Zum Abschied bekamen die Teilnehmenden noch einen kleinen weihnachtlichen Gruß überreicht.

Silvester-Feier



Eine festlich geschmückte Kapelle erwartete die Gäste unserer Silvester-Feier.



Beim Sitztanz kam Schwung und Party-Stimmung auf. Schneewalzer, ein Twist und alte Schlager luden zur Bewegung und zum Mitmachen ein.



Mit Freude waren die Gäste aktiv dabei und genossen das gesellige Beisammensein.



Zum Start gab es ein Abstimmungs-Quiz zum Thema „Silvester“, bei dem man sein Wissen rund um Bräuche und ländertypische Besonderheiten unter Beweis stellen konnte.



Zum Abendessen und zur Stärkung wurden Pellkartoffeln wahlweise mit Heringssalat oder Kräuterquark serviert. Als Nachtisch gab es ein erfrischendes Eis.



Silvester-Feier



Beim gemeinsamen Essen kam man ins Gespräch und schloss die ein oder andere neue Bekanntschaft.



Was auch immer das neue Jahr bringen wird: Gottes Segen möge Sie begleiten!



Eines durfte auch bei dieser Silvester-Feier nicht fehlen: Ein Feuerwerk! Wenn auch nur auf der Leinwand und auch nicht um Mitternacht, wurde dieses zu klassischer Musik präsentiert.



Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes freuen sich schon auf viele schöne Feiern, gemeinsame Zeit und Begegnung mit Ihnen und wünschen ein frohes neues Jahr!



Mit alkoholfreiem Sekt wurde auf das neue Jahr angestoßen und jede Menge gute Wünsche ausgesprochen.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 07.01.2026
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Dezember Geburtstag hatten.



Bei Kaffee und Kuchen, Musik, Sitztanz und einer kleinen Spielaktion rund um das Thema „Verbindungen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Mittwoch, 14.01.2026
15:15 Uhr, Speisesaal

Spiele-Nachmittag

Spielen, lachen, Zeit gemeinsam genießen - beim Spielenachmittag mit verschiedenen Gesellschaftsspielen sind alle Interessierten herzlich willkommen! Eigene Spiele, für die der richtige Spielpartner fehlt, dürfen gerne mitgebracht werden.



Donnerstag, 22.01.2026
15:30 Uhr, Kapelle

Düsseldorf-Nachmittag

Ein Hauch von Düsseldorf zieht bei uns ein: Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Bilder der Rhein-Metropole. Wie sah die Stadt früher aus und was hat sich im Laufe der Jahre verändert?

Auch die ein oder andere kulinarische Leckerei, die typisch für die Landeshauptstadt ist, wird es zum Kosten geben.



Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt:

Dienstag	WB 400
Mittwoch	WB 200 + 600
Donnerstag	WB A + BC 300
Freitag	WB 500 + 100



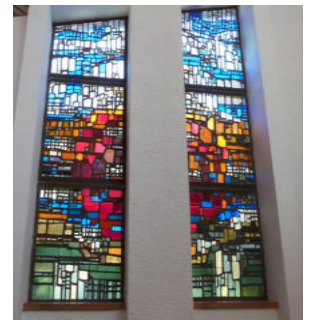
Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote, Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Musikalisches, Kreatives sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



Religiöse Angebote

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel finden an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** und an jedem 3. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt.
- In der Regel findet einmal im Monat ein **adventistischer Bibelkreis** in der Kapelle statt (s. Tagespläne).



Lädchen

Unser Lädchen ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Fr	10:00 – 11:00 Uhr
Di	15:00 – 17:00 Uhr



Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 – 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:00 – 17:00 Uhr



Gedicht

The background of the poem is a serene winter scene. A large, snow-laden evergreen tree stands on the right side. A path, also covered in snow, winds through the lower left portion of the image. In the upper left, a flock of birds is captured in flight against a pale, overcast sky. The overall atmosphere is quiet and contemplative, fitting the theme of the New Year's Eve poem.

Silvesternacht

Die Glocken tönen durch die Nacht,
Du lauschest ihrem Klingen;
Das Jahr, das du herangewacht,
Was wird das neue bringen?

Kein Glockenlaut, kein Menschenmund,
Noch der Gestirne Kreisen
Vermag auf Gottes Erdenrund
Die Zukunft dir zu weisen!

Drum frag dich selbst! Das Jahr wird gut,
Gehst du auf rechten Wegen,
In deinem Tun und Lassen ruht
Des neuen Jahres Segen.

Max Hartung (1857-1932)

Moment mal ...

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Psalm 31,16

„Panta rhei – alles fließt“, meinte der griechische Philosoph Heraklit von Ephesos um 500 v. Chr. Nichts bleibt, wie es ist. Das Leben ist Bewegung und ständige Veränderung. Alles Sein ist Entwicklung, ein ständiges Werden – und auch Vergehen. Das wird einem nicht nur am Jahresbeginn oder Geburtstag bewusst. In der Kindheit schien die Zeit noch endlos zu sein. Aber je älter man wird, desto schneller scheint sie zu vergehen. Chronos war bei den alten Griechen der Gott der Zeit und auch der Begriff für die Zeit als unaufhörlichen Zeitfluss.

Alles fließt und zerfließt, die Zeit zerrinnt zwischen den Fingern wie trockener Sand. Wenn sich der Fluss der Zeit schon nicht aufhalten lässt, kann man ihn vielleicht verlangsamen oder festhalten? Wir tun das zum Beispiel in Bildern und Videos oder mit besonderen Festen und Jubiläen. Oder wir versuchen, Zeit zu „gewinnen“, indem alles schneller erledigt, die knappe Zeit so effektiv wie möglich genutzt und möglichst viel hineingepackt wird. Aber mehr Zeit bekommt man dadurch nicht, meistens nicht einmal das Gefühl, mehr Zeit gehabt oder in der verfügbaren Zeit mehr erlebt zu haben. Eher im Gegenteil.

Die Bibel zeigt jedoch eine geniale Möglichkeit, den unerbittlichen Fluss der Zeit zu unterbrechen. An jedem siebten Tag der Woche ist Sabbat, an dem man nach jüdischer Vorstellung den üblichen Trott verlässt. Die Zeit wird geradezu angehalten, alles bleibt stehen und liegen, wie es ist, nichts wird erledigt, hinein- oder obendrauf gepackt. Die Zeit steht still und das Leben, das Menschsein wird gefeiert. „Am Sabbat lebt der Mensch, als hätte er nichts, als verfolge er kein Ziel außer zu sein, d. h. seine essentiellen Kräfte auszuüben – beten, studieren, essen, trinken, singen, lieben“ (Erich Fromm, Haben oder Sein, S. 57).

Damit entsteht mitten im Zeitfluss etwas Neues, der Kairos. Kairos, der besondere, günstige Moment. Es ist die Zeit, die aus dem Fluss der Zeit gefallen ist. Ein Kairos kann jederzeit ins Leben treten und kommt doch oft unverhofft und ungeplant. Wer ihn verpasst, kann ihn nicht nachholen. Aus Gottes Hand kommt die Lebenszeit, die wir wie einen unaufhaltsamen Fluss erleben. Aus seiner Hand kommen aber auch der besondere Augenblick, der glückliche Moment, die ganz besondere Begegnung, das unverhoffte Wiedersehen, die gelungene Zeit. Und auch jeder Sabbat ist so ein aus der Zeit gefallener Moment, ein Geschenk aus Gottes Hand.

Lothar Scheel